



*Lina Embacher*

## Informelles Bildungsumfeld

**Abstract.** Under the conditions of intensive development and implementation of innovative technologies in all areas of human life, the paradigm of lifelong learning has become popular. This article presents a study of the restoration of society in education at all levels. As well as the degree of development of informal education in Russia and the EU countries. This study reveals answers to questions whether a document is needed to confirm education, or it is more important to develop the variability of competencies in each person and not stop being formed all his life. The article describes the actual requests of the society and the need of preparing a practice-oriented education system for a competitive person who contributes to the strategy of accumulating human capital in a country.

**Keywords:** informal education, variable learning, needs for self-development, personal competence, formal program, informal program, longlife practices, future teacher, renewal of knowledge, informal sphere, accumulation of human capital, the prerequisites for the formation of a socially mobile personality

Unter den Bedingungen einer intensiven Entwicklung und Implementierung innovativer Technologien in allen Bereichen des menschlichen Lebens ist das Paradigma des Lernens während des gesamten Lebens aktuell geworden. Eine Person, die in der Lage ist, neues Wissen zu suchen und zu beherrschen und nicht standardisierte Entscheidungen zu treffen, ist der wichtigste Wert und das Hauptkapital der modernen Gesellschaft. Die Idee, dass eine Person unter den Bedingungen der ständigen Ver-

wirklichung ihrer Fähigkeiten ein Talentträger ist, wird zum wichtigsten Akzent in der Innovations-, Investitions- und Clusterpolitik. Diese Ideen sind in den strategischen Dokumenten der Mitgliedsgruppen der Russischen Föderation festgelegt, die auf die Bildung und Akkumulation von Humankapital abzielen [1]. Dementsprechend wird lebenslanges Lernen als ein notwendiges und zunehmend wichtiges Element moderner Bildungssysteme angesehen.

Die in Europa modernisierten Bildungssysteme sind offen für die Anforderungen, die in den Berichten internationaler Foren und Organisationen sowie prominenter Wissenschaftler von enthalten sind unsere Zeit. Sie reagieren aktiv auf die Notwendigkeit, die Idee des lebenslangen Lernens umzusetzen, die zu einem Instrument geworden ist, das die Anpassung des Mitarbeiters an sich ändernde Lebens- und Arbeitsbedingungen sicherstellt. Anpassung an die Bedingungen der neuen Realität, gekennzeichnet durch ein schnelles Tempo und einen beschleunigten Rhythmus der Transformationen. Die Bildungssysteme sind damit beauftragt, Bedingungen für die Bildung von Menschen in jedem Alter und auf allen Ebenen zu schaffen, sowohl im System der formalen als auch der außerschulischen, informalen Bildung. systematische Erweiterung und Erneuerung von Wissen und Fähigkeiten; Erwerb neuer beruflicher Qualifikationen und Verbesserung bestehender Qualifikationen; Beherrschung neuer Technologien; die Bildung unternehmungslustiger, einfallreicher, sich dynamisch entwickelnder Persönlichkeiten, die sich an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anpassen und die Lebensbedingungen ständig ändern können [4, S. 59].

I.F. Sibgatullin und E.G. Skobeltsyn sprechen von der Notwendigkeit, den Bürgern unabhängig von ihrer Bildung, ihrem sozialen und wirtschaftlichen Status die Möglichkeit zu geben, aktiv und zeitlebens an innovativen Veränderungen teilzunehmen [5].

Die Idee des lebenslangen Lernens, die von der Internationalen Bildungskommission der UNESCO für das 21. Jahrhundert formuliert wurde, wird in der Schlüsselthese „Vom lebenslangen Lernen zum lebenslangen Lernen“ vorgestellt. Derzeit gibt es eine Institutionalisierung verschiedener Arten von Bildung, die auf die Entwicklung und Implementierung verschiedener Bildungsdienste abzielt. Eine neue Terminologie wird konsolidiert: formelle, nicht formale und informelle Bildung.

Das Europäische Zentrum für Berufung und Ausbildung CEDEFOP unterscheidet die Konzepte der formalen, nicht formalen und informellen Bildung in Bezug auf Lernziele, Lernzeit oder Lernunterstützung [7]

... Regelmäßige formelle Schulungen werden von einer Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung angeboten, die strukturiert ist und zur Zertifizierung führt. Formales Lernen ist aus Sicht des Lernenden zukunfts- und ergebnisorientiert. Informelles Lernen ist Lernen, das in geplanten Aktivitäten enthalten ist, die nicht ausdrücklich als Lernen bezeichnet werden, aber ein wichtiges Element des Lernens enthalten. Informelles Lernen ist in Bezug auf den Lernenden beabsichtigt. Eine solche Ausbildung unterliegt keiner obligatorischen Zertifizierung. Diese Schulung umfasst beispielsweise das Erkunden neuer Dinge, das Verfolgen von Ereignissen innerhalb und außerhalb des Unternehmens sowie die Interaktion mit Personen (insbesondere in Berufsfeldern), von denen gelernt werden kann. Unbeabsichtigtes, unstrukturiertes Lernen als Ergebnis alltäglicher Arbeit, Familien- oder Freizeitaktivitäten wird als informell verstanden. In der Regel führt dies nicht zu einer Zertifizierung.

Wissenschaftler, die die lebenslange Bildung im Ausland analysieren, glauben, dass die "lebenslange Bildung" in allen aufstrebenden Bildungssystemen der Informationsgesellschaften einen wichtigen Platz einnehmen wird [5, S. 60].

Die Aktualisierung des öffentlichen Interesses an informeller Bildung wird durch eine einfache Anfrage im Internet bestätigt. EIN V. Okereshko, der mit Hilfe der Yandex-Suchnetzwerkressource bewertet, gibt vergleichende Indikatoren für die Erwähnung informeller Bildung: „informelle Bildung“ gibt 18.000 Antworten im russischsprachigen Segment des Netzwerks, im englischsprachigen Segment auf die Abfrage "Informelle Bildung" - 72 Millionen Antworten; auf die Frage "informelles Lernen" - 284 Millionen Antworten [2]. Diese Merkmale zeigen das wachsende Interesse und den Unterschied von mehreren Millionen Dollar zwischen russischen und ausländischen Standorten.

Auf russischen Websites werden hauptsächlich kategoriale Fragen, Fragen der Organisation, des Managements, der Finanzierung usw. erörtert. Forscher des Problems der informellen Bildung geben an, dass in Russland verallgemeinerndes Material und die Formen schlecht präsentiert werden der Umsetzung von Bildungsprogrammen der kontinuierlichen Bildung, aber gleichzeitig unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es informelle Bildung ist, die die Probleme der Bildung der Lebenseinstellungen einer Person effektiv lösen kann, wird das Defizit an beruflicher Kompetenz und "informelle Bildung" wieder aufgefüllt der Lebensstil eines Erwachsenen, der sein Potenzial maximieren will [3, S. ... 66] konzentriert sich auf die Aktualisierung des wissenschaft-

lichen und pädagogischen Verständnisses des Wachstums der beruflichen Kompetenz einer Person im Kontext der informellen Bildung und die Notwendigkeit, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen zu entwickeln.

Ausländische Websites informieren aktiv über die Schaffung von Bedingungen für informelle Bildung. So wurde 2011 in der Stadt Ober-Ramstadt ein spezialisiertes WorkFamily-Institut gegründet, um informelle Bildung zu testen und zu studieren, das Manager und Personalmanager ausbildet, deren berufliche Kompetenzen genau nach ihrem Handeln wie in der Familie gebildet werden [6]. Der Gründer dieses Instituts, Joachim Lask, führte ein Projekt durch, bei dem zwei Menschengruppen, die in formellen und informellen Bildungsprogrammen studierten, beobachtet wurden. Eine Gruppe kam nach dem Studium an der Universität zur Arbeit in das Unternehmen ("formelles Programm"), während die andere direkt in das Umfeld desselben Unternehmens integriert wurde ("informelles Programm"), wo sie parallel dazu Wissen erwarben Praxis in der Firma. Forscher haben herausgefunden, dass die "Formalisten" Wissen haben, aber nicht die persönlichen Kompetenzen, die die "Informellen" haben. So kamen sie zu dem Schluss, dass ein praxisorientierter Ansatz eine Unabhängigkeit bei der Strukturierung ihres persönlichen Lernens impliziert, die es nicht nur ermöglicht, Standardkenntnisse und -fähigkeiten zu erwerben, sondern auch die erforderlichen persönlichen Kompetenzen zu erwerben.

So kann das Verständnis der Unterschiede zwischen formaler, nicht formaler und informeller Bildung durch ein primitives Beispiel dargestellt werden: Ein Schüler, ein zukünftiger Lehrer, lernt und erwirbt Wissen, während er an einem Schulschalter eines bestimmten Lehrers sitzt - Dies wird eine formale Form des Unterrichts sein. Derselbe Schüler mit demselben Lehrer übernimmt die Rolle eines Tutors bei der Durchführung von Projekten und sammelt so Fähigkeiten und Erfahrungen in einem informellen Umfeld. Ein Schüler praktiziert in einer Bildungseinrichtung und taucht in das Umfeld der Kommunikation mit professionellen Lehrern ein. Er führt eine Reihe von Aktionen durch, interpretiert das, was er in der Praxis gesehen hat, erwirbt unfreiwillig bestimmte Kompetenzen und lernt dabei informell. Unter dem Gesichtspunkt der Absicht des Individuums sind sowohl formelles als auch informelles Lernen beabsichtigt, d.h. Eine Person geht zu einer Bildungseinrichtung mit der Absicht, nicht nur etwas zu lernen, sondern auch ein Zertifikat, Zeugnis oder Diplom zu erhalten, das die Ausbildung

bestätigt. Beim informellen Lernen kann sich eine Person bewusst sein, dass sie etwas Neues gelernt hat, aber möglicherweise nichts davon wissen. Informelle Bildung ist eine Lebenspraxis im Kommunikationsprozess, die darauf abzielt, die Voraussetzungen für die Bildung einer sozial mobilen Persönlichkeit zu schaffen, die intern zur Selbstverbesserung motiviert ist und Bedürfnisse nach Selbstentwicklung hat. Die Formen eines solchen Trainings umfassen: alltägliche Kommunikation, Selbststudium, situatives und variables Lernen, Analyse von Informationen aus Literatur, Medien und anderen. Informell können Sie unabhängig vom Ort fast überall studieren, das heißt direkt im sozialen Umfeld: in der Familie, in der Schule und außerhalb der Schule, bei der Arbeit und im Urlaub. Informelles Lernen erfolgt unbeabsichtigt und die Person erhält kein Bildungszertifikat.

Wenn wir all das analysieren werden, kommen wir zu dem Schluss, dass ein Absolvent, der eine "formelle" Ausbildung erhalten hat und nicht die Praxis einer "informellen" Ausbildung hat, möglicherweise weniger notwendige berufliche und persönliche Kompetenzen besitzt als jemand, der praktische Erfahrung gesammelt hat und Wissen direkt durch die Einführung in das berufliche Umfeld, ohne ein Zertifikat oder ein Bildungsdiplom zu haben. Dementsprechend sollte der zweite stärker auf dem Arbeitsmarkt gefragt sein als der erste. Unter modernen Bedingungen ist es fast unmöglich, eine Stelle als Spezialist ohne Dokumente zu finden. Daher kann unserer Meinung nach nur ein praxisorientiertes Bildungssystem eine wettbewerbsfähige Person vorbereiten, die zur Strategie der Akkumulation von Humankapital in einem Land beiträgt.

## References

1. Strategie der sozioökonomischen Entwicklung der Republik Tatarstan bis 2030. URL: <http://mert.tatarstan.ru/strategiya-sotsialno-ekonomicheskogo-razvitiya.htm> (Datum des Zugriffs 13.05.2019).
2. Okereshko, A.V. Die Relevanz der informellen Bildung als Voraussetzung für die persönliche und berufliche Entwicklung eines Lehrers / A.V. Okereshko // Bulletin der Staatlichen Universität Nowgorod. - 2015. - Nr. 88. - S. 78-81.
3. Pavlova, O. V. Einbeziehung informeller Bildung in Lebensstrategien von Erwachsenen / O.V. Pavlova // Mensch und Bildung. 2011. Nr. 4 (29). S. 64-67.
4. Savina, A.K. Weiterbildung im Ausland: von der Idee zum Konzept / A.K.Savina // In- und ausländische Pädagogik. 2015. №3. S. 49-64.
5. Sibgatullina, I.F. Übertragung des Projekts "Lernregion - Lerngemeinschaft" in die Russische Föderation / I.F. Sibgatullina, E.G. Skobeltsyna // Kazan Pedagogical Journal. 2013. Nr. 2. S. 75-82.

6. Offizielle Seite des WorkFamily-Instituts. - URL: <https://workfamily-enrichment.de/> (Datum des Zugriffs 13.05.2019).
7. Moderner Arbeitsplatz. Der Unterschied zwischen formellem und informellem Lernen. URL: <https://www.modernworkplacelearning.com/cild/mwl/the-difference-between-formal-and-informal-learning/> (Zugriffsdatum 24. Juni 2019).